

Lohn für die Mühlen

Es ist der Lohn seiner Mühlen, den Wilhelm Hönow derzeit erntet. Selbst war er am Sonntag wieder überwältigt, wie viele Gartenfreunde kamen, um sich über den Buchsbaum zu informieren. Immer wieder musste er das Mikrophon in die Hand nehmen und erklären, nach welchem Muster er die einzelnen Beete angelegt hatte. Schon traditionell hatte der Altmärkische Freundeskreis zum Buchsbaumtag nach Baben eingeladen und aus diesem Anlass konnte Hönow auch eine Abordnung der Heilpädagogischen Einrichtung aus Königsmark begrüßen. Die Einrichtung unterstützt die Buchsbaumfreunde in Iden. Wie bereits berichtet soll dort eine umfangreiche Genreserve angebaut werden. Derzeit werden dort die Beete geformt. Parallel läuft die Vermehrung der Pflanzen durch Teilung, die nach Iden kommen. Heißt, alles wird selbst gezogen, nichts braucht gekauft werden.

In Baben konnten sich die Besucher über den typischen Bauerngarten informieren wobei Hönow dort drei Gebilde angeordnet hat. Ein Wechsellpflanzenbeet mit Pyramide steht neben einem Rosenbeet wobei Rosen und Buchs schon immer ein Thema waren, so Hönow. Auch Kräuter wurden einst in jeden Garten integriert und natürlich darf auch das Gemüse nicht fehlen. Dabei auch ein Staudenbeet wie es schon die Oma von Hönow einst angelegt hatte. Ausführlich die Erläuterungen von Wilhelm Hönow. Dazu gab es selbst gebackenen Kuchen, Schmalzstullen oder Deftiges vom Grill und am Nachmittag moderierte Ingrid Ohle ein kleines Programm in dem sie selbst verfasste Gedichte vortrug, dazu kam das Gesangsduo der Osterburger Blasmusikanten und auch der Tanznachwuchs des Rochauer Carneval-Vereins war mit mehreren Tänzen dabei.

Am 20. Juni, 18. Juli, 15. August und am 19. September beteiligt sich Wilhelm Hönow an der fünften Saison der Aktion "Gartenlandschaft Altmark - Private Gärten öffnen" des Tourismusverbandes Altmark. Dann gibt es wieder reichlich Informationen zum Buchsbaum.

Quelle: Artikel vom 12.05.2010 aus Altmark-Zeitung